

## Mirjana Vrbaski „Verses of Emptiness“

In „Verses of Emptiness“ setzt sich Mirjana Vrbaski mit dem eigentlichen Wesen der Porträtfotografie auseinander und erkundet die Möglichkeiten, auf ein Bild die unendliche Ambiguität und Komplexität zu bannen, die in etwas so einfachem und an sich so klarem wie in einem Gesicht enthalten sind. Ihr Projekt „Verses of Emptiness“ gründet auf der Hypothese, in der Leere sei das größte Potential an Bedeutungen enthalten. Während ihrer Aufnahmesessions ist die Fotografin stets darum bemüht, ihre sorgfältig ausgesuchten Models aus sämtlichen kulturellen und sozialen, zeitlichen und räumlichen Kontexten herauszulösen. Aus den vielen Schichten kulturell kodifizierter Wahrnehmung hervorgeholt treten die so fotografierten Menschen aus ihrer oberflächlichen Persönlichkeitsebenen heraus, um einen viel wahrhaftigeren und ursprünglicheren Zustand zu erlangen – nämlich eine solche Leere, dass man sich auch in einem anderen wiederfinden kann. Ein anonymes Model kann so zu einer Ikone werden. Es ist einem zwar vertraut, es bleibt aber dennoch allgemein und universell – tief versunken in seiner meditativen Stille. So gesehen erzählen die „Verses of Emptiness“ sowohl von der Unmöglichkeit, jemanden in seiner Ganzheit erfahren zu können, als auch von dem allgemeinen Unvermögen des Menschen, seinem Nächsten voll gerecht zu werden. Aus der Erkenntnis heraus, dass sich die menschliche Persönlichkeit in einem zweidimensionalen Abbild ohnehin nicht erfassen lässt, begibt sich die Fotografin auf neues Terrain, nämlich dorthin wo sie selber, die Fotografierte und der Betrachter zusammenfinden und eins werden. Daraus entsteht das Bild von jemandem, der so zwar nicht wirklich existiert, der uns aber ein Gefühl großer Vertrautheit vermittelt.

Die in Montreal geborene Mirjana Vrbaski studierte Englische Literatur an der University of Guelph in Kanada und danach 2006-2010 Fotografie an der Royal Academy of Arts in Den Haag in den Niederlanden. Seit kurzem wohnt sie in Berlin. Sie wird von der Wim van Krimpen Gallery in Amsterdam vertreten. „Verses of Emptiness“ wurde u.a. mit dem 4. Platz beim renommierten *Taylor Wessing Photographic Portrait Prize 2009* der *National Portrait Gallery* London ausgezeichnet und gewann 2011 Jörg M. Colbergs *Conscentious Portfolio Competition*. Die Porträtserie ist nun erstmals in Deutschland bei *exp12 / exposure twelve* zu sehen. Die Produzentengalerie freut sich, nach dem nicht ganz freiwilligen Umzug in die Greifswalder Straße 217 damit wieder an ihren Ausstellungsreigen im Berliner Prenzlauer Berg anknüpfen zu können.

[www.mirjanavrbaski.com](http://www.mirjanavrbaski.com)

**Eröffnung: 14. September 2012, 19 Uhr**  
**Ausstellung: 15. September bis 7. Oktober 2012**

**exp12 / exposure twelve**  
**Greifswalder Straße 217**  
**10405 Berlin**  
**[www.exp12.com](http://www.exp12.com)**  
**Sa-So 14-20 Uhr**